



Agrarumweltprogramm für polnische Landwirtschaft und ländliche Gebiete - mit Berücksichtigung der neuen Perspektive 2014 - 2020



Anna Klisowska

Ministerium für Landwirtschaft und Landentwicklung, Abteilung der
Direktzahlungen

Piechowice, 21-22 Juni 2012

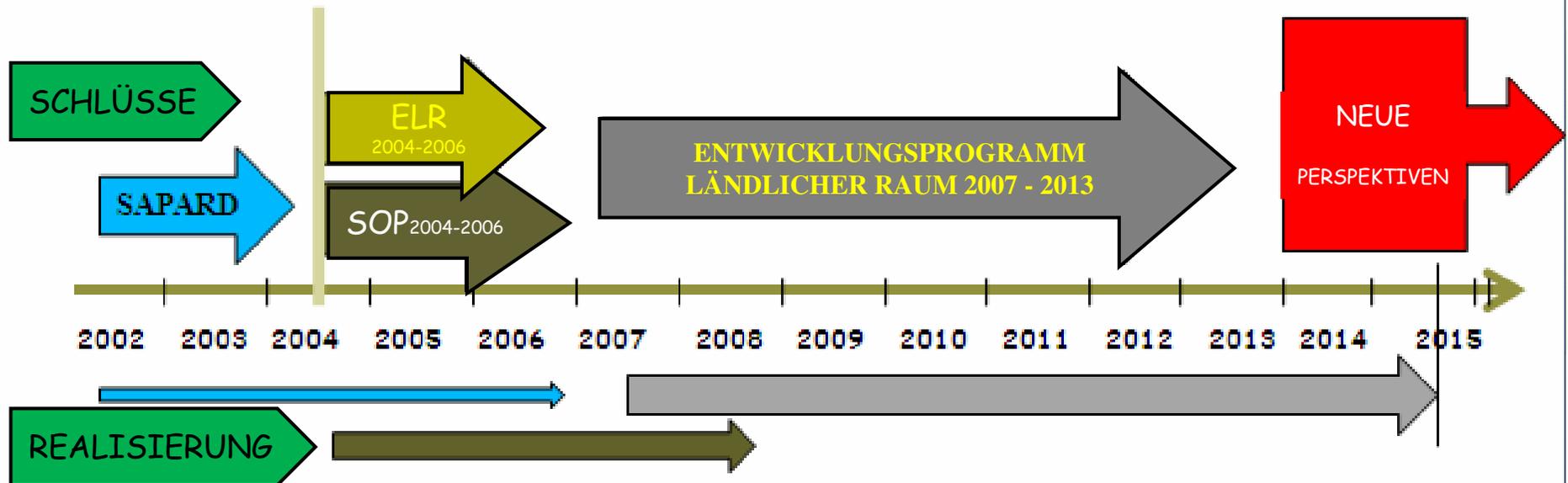
Was werden wir besprechen?

- ③ **Was geschieht bisher in der Finanzierung des Umweltschutzes aus den EU-Mitteln?**

Agrarumweltprogramm – ist das eine wichtige Maßnahme für Umweltschutz auf den ländlichen Gebieten und warum?

- ③ **Was wird weiter – Pläne nach 2013?**

EU-Programme, die polnische Landwirte unterstützen



Umweltprogramme, die polnische Landwirte unterstützen

- ① Große Vielfältigkeit der Unterstützung

- ② Der norwegische Finanzierungsmechanismus
- ③ Die schweizerische Unterstützung
- ④ LIFE

Agrarumweltprogramm ELR 2004 - 2006

Agrarumweltprogramm (8-jährige Erfahrung)

Beginn – September 2004 (ökologische
Landbewirtschaftung)

Ende – Februar 2012





Agrarumweltprogramm ELR 2004 - 2006

71.358 Landwirtschaften 1 104 580,26 ha

Ökologische Landbewirtschaftung – 11 954 Landwirtschaften, **404 941,44 ha**;

Nachhaltige Landbewirtschaftung – 2 219 Landwirtschaften, 68 283,33 ha;

Boden- und Wasserschutz – **51 627 Landwirtschaften, 773 776,31 ha**

- ⊙ Erhalt der Extensivweiden – 1 417 Landwirtschaften, 12 592,36 ha
- ⊙ Erhalt der Extensivwiesen – **15 896 Landwirtschaften**, 139 438,12 ha
- ⊙ Schaffung der Pufferzonen – 135 Landwirtschaften, 319,08 ha
- ⊙ Schutz der lokalen Nutztierassen – 818 Landwirtschaften



Prioritätsrichtungen der Unterstützung von ländlichen Gebieten in der EU in den Jahren 2007 - 2013

Schwerpunkt 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft

Schwerpunkt 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft

Schwerpunkt 3: Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

⊙ Schwerpunkt 4: LEADER



Woher die Idee der Umweltschutzfinanzierung in den ländlichen Gebieten?

- ⊙ Gefahren:

Verarmung der Tier- und Pflanzenarten

Zerstörung der Lebensräume (übermäßige Nutzungsintensivierung der Lebensräume oder deren Marginalisierung)

- ⊙ "Genetische Erosion" – alte Sorten der Nutzpflanzen durch die Wirtschaftsmodernisierung gefährdet

- ⊙ Massenschwund der Unkräuter wegen der Massennutzung von Herbiziden

Landwirt – Wächter der Natur!

Maßnahmen und Mittel des Natur- und Umweltschutzes auf den Landgebieten

- ◉ Auflagenbindung (betrifft die Landwirtschaftsführung gemäß den Umweltschutzprinzipien im Rahmen des Systems der Flächenzahlungen)
- ◉ Modernisierung der Landwirtschaften
- ◉ **Maßnahmen im Schwerpunkt 2 von ELR 2007-2013, darunter vor allem das AGRARUMWELTPROGRAMM**

Agrarumweltprogramm ELR 2007 - 2013

79 229 Landwirtschaften 1 485 035,64 ha

⊙ Nachhaltige Landbewirtschaftung – 17 639 Landwirtschaften, **577 347,10 ha**

Ökologische Landbewirtschaftung – 18 047 Landwirtschaften, **499 550,63 ha**

Extensives Dauergrünland – **38 916 Landwirtschaften**, 252 452,35 ha

Schutz der gefährdeten Vogelarten und Lebensräume außer den Natura-2000-Gebieten – 3 105 Landwirtschaften, 38 580,69 ha

Schutz der gefährdeten Vogelarten und Lebensräume auf den Natura-2000-Gebieten – 3 677 Landwirtschaften, 66 305,82 ha

⊙ Erhalt der gefährdeten genetischen Ressourcen von Pflanzen in Landbewirtschaftung – 2 504 Landwirtschaften, 11 850,68 ha

⊙ Erhalt der gefährdeten genetischen Ressourcen von Tieren in Landbewirtschaftung – 2 506 Landwirtschaften

⊙ Boden- und Wasserschutz – **37 990 Landwirtschaften**, 451 563,84 ha

⊙ Pufferzonen – 127 Landwirtschaften, 160,41 ha



Ziele des Agrarumweltprogramms

Verbesserung der Umwelt und der Landschaft und insbesondere:

- ◉ Wiederherstellung der Vorzüge oder Erhalt des Standes wertvoller Lebensräume, die landwirtschaftlich genutzt werden, und Erhalt der biologischen Vielfalt auf den ländlichen Gebieten;
- ◉ Förderung eines nachhaltigen Bewirtschaftungssystems;
- ◉ Richtige Bodennutzung und Wasserschutz;
- ◉ Schutz der gefährdeten lokalen Nutzierrassen und lokalen Sorten der Nutzpflanzen.



Agrarumweltprogramm ELR 2007 - 2013

- ⊙ Maßnahmenbereich 1. Nachhaltige Landwirtschaft
- ⊙ Maßnahmenbereich 2. Ökologische Landwirtschaft
- ⊙ Maßnahmenbereich 3. Extensives Dauergrünland
- ⊙ Maßnahmenbereich 4. Schutz der gefährdeten Vogelarten und Lebensräume außer den Natura-2000-Gebieten
- ⊙ Maßnahmenbereich 5. Schutz der gefährdeten Vogelarten und Lebensräume auf den Natura-2000-Gebieten
- ⊙ Maßnahmenbereich 6. Erhalt der gefährdeten genetischen Ressourcen von Pflanzen in Landwirtschaft
- ⊙ Maßnahmenbereich 7. Erhalt der gefährdeten genetischen Ressourcen von Tieren in Landwirtschaft
- ⊙ Maßnahmenbereich 8. Boden- und Wasserschutz
- ⊙ Maßnahmenbereich 9. Pufferzonen



Naturverbundene Maßnahmen

- ◎ Sie werden auf Dauergrünland und artenreichem Grünland mit großen Natur- und Landschaftsvorzügen angewandt (Natura 2000)

verspätete Mähzeiten, beschränktes Weiden

beschränkte Düngung



Haushalt für Umweltmaßnahmen

Benachteiligte Gebiete	2 448 750 000 €
Agrarumweltprogramm	2 313 750 000 €
Aufforstung	653 501 520 €
Potenzial	140 000 000 €
Insgesamt	5 556 001 520 €



Was sollte ein Landwirt wissen und tun?

- ⊙ Verpflichtung – freiwillig aber für 5 Jahre
- ⊙ Maßnahmen im Rahmen der einzelnen Maßnahmenbereiche bestimmt

Grundanforderungen als ein nicht-bezahltes Agrarumweltminimum

Agrarumweltplan, Natur-Expertise, Register der Agrarumwelttätigkeit

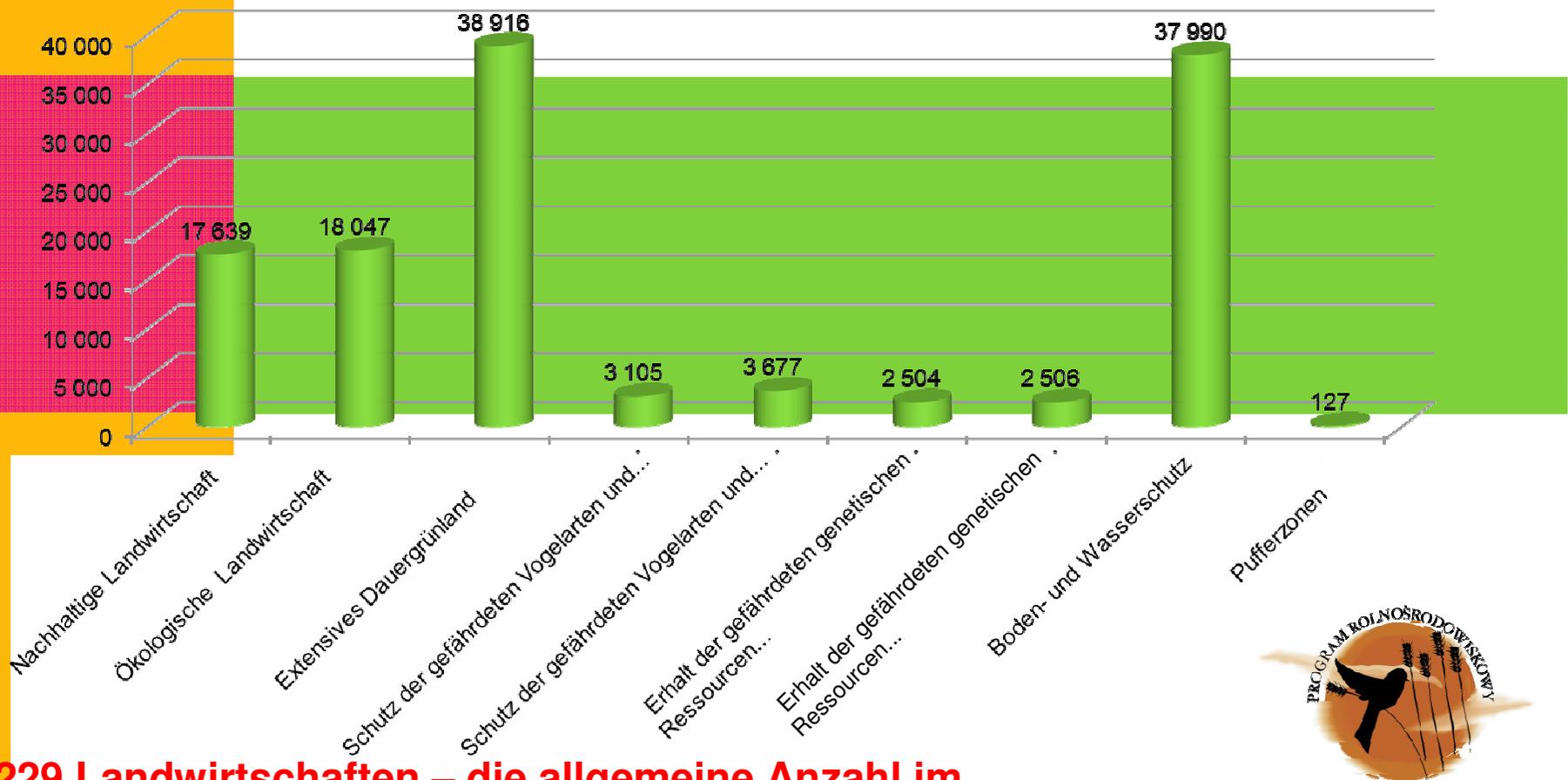
Erhalt des in der Landwirtschaft vorkommenden Dauergrünlandes und der Landschaftsbestandteile, die landwirtschaftlich nicht genutzt werden und die Refugialgebiete für wilde Natur bilden

GELD + BEFRIEDIGUNG + NATURWISSEN



Realisierung der Maßnahmen des Agrarumweltprogramms

Anzahl der unterstützten Landwirtschaften

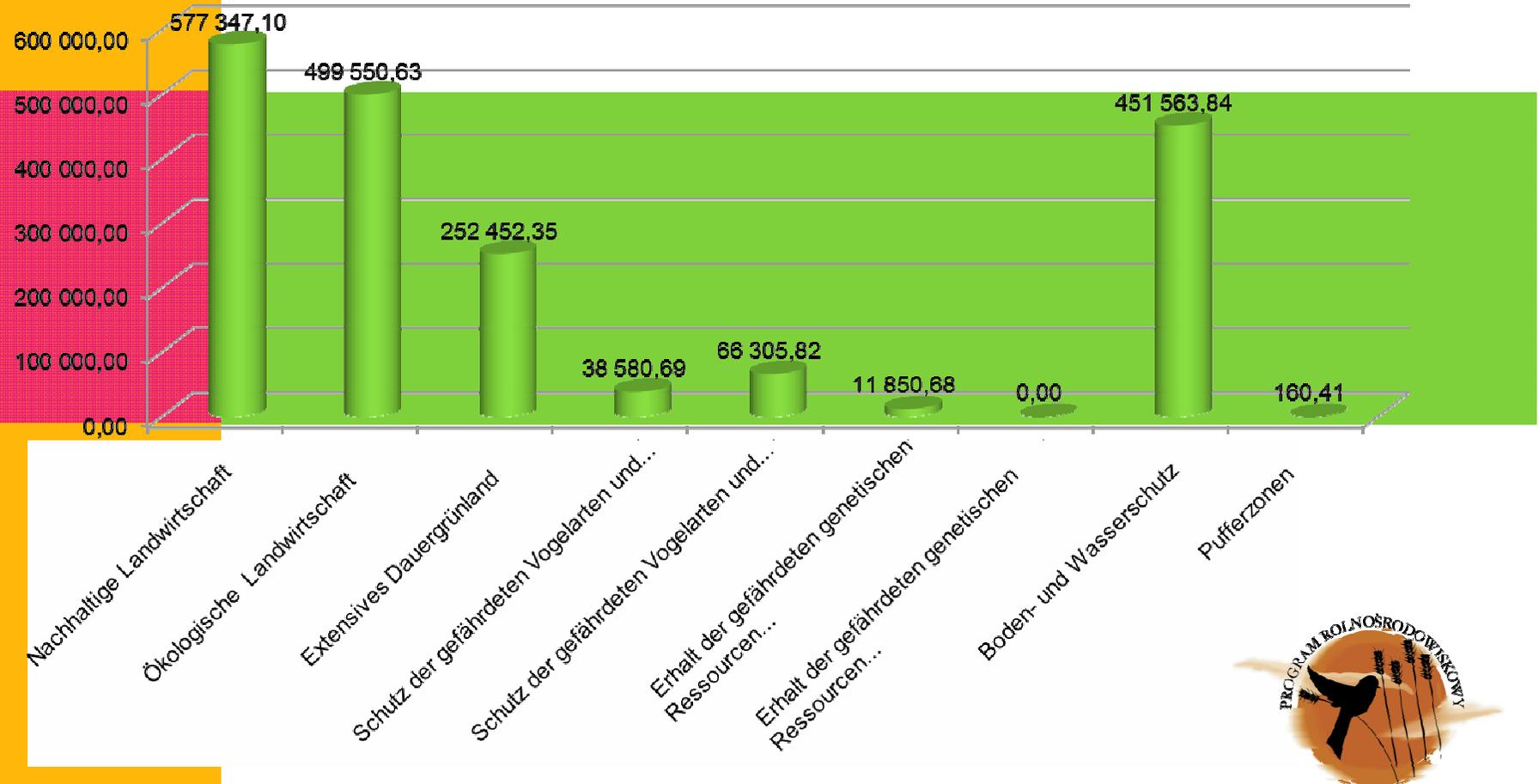


79 229 Landwirtschaften – die allgemeine Anzahl im ganzen Agrarumweltprogramm



Realisierung der Maßnahmen des Agrarumweltprogramms

Die unterstützte Fläche (ha)

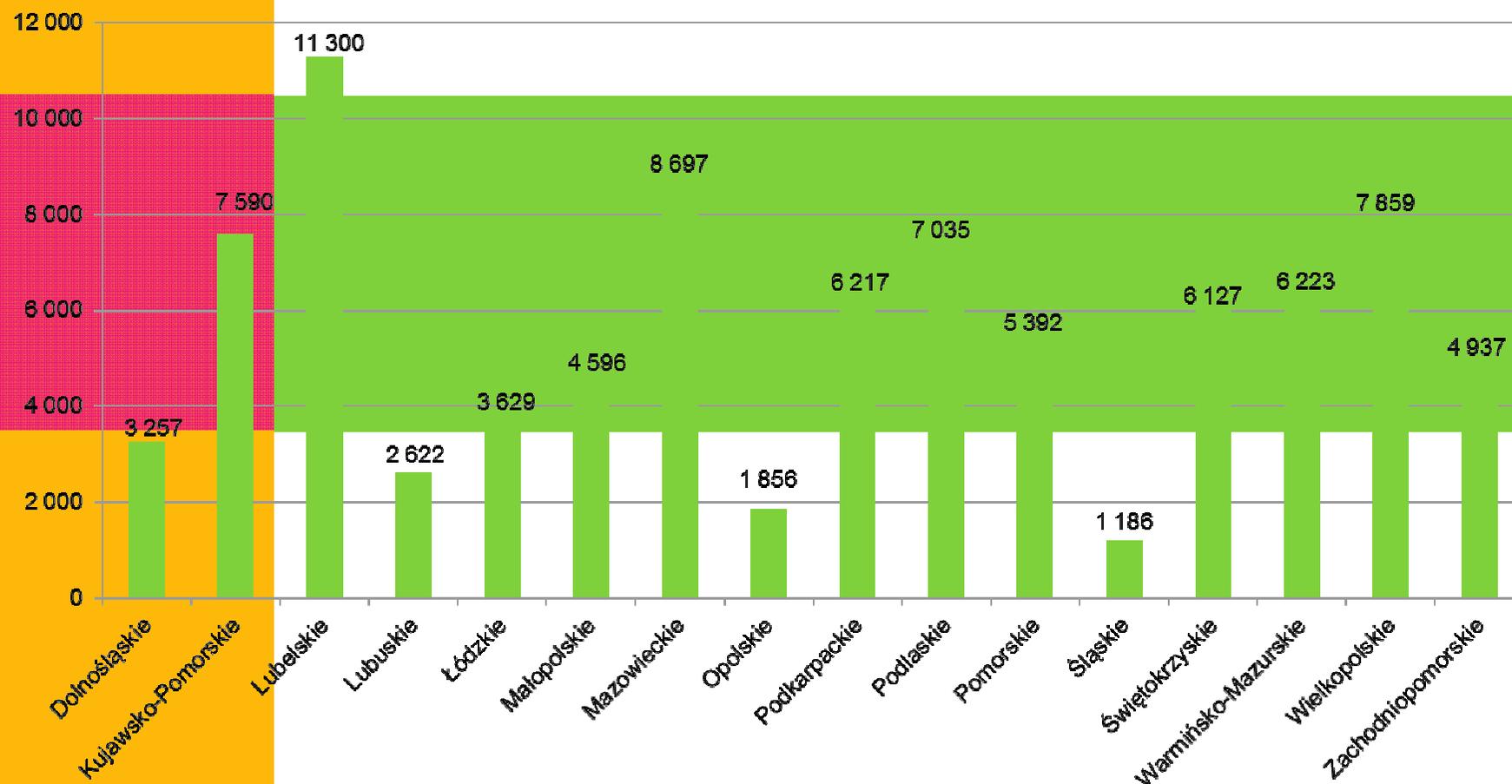


1 485 035,64 ha – die allgemeine Fläche im ganzen Agrarumweltprogramm



Realisierung der Maßnahmen des Agrarumweltprogramms nach Woiwodschaften

Anzahl der gestellten Anträge



* Stand zum 29.02.2012

Insgesamt – 88 523

Gemeinsame Agrarpolitik nach 2014

VORSCHLÄGE

- ◉ Erhöhung der Lebensmittelsicherheit
- ◉ Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft
- ◉ Entwicklung der erneuerbaren Energien
- ◉ Versorgung mit öffentlichem Gut:
 - Umweltschutz auf den Landgebieten (biologische Vielfalt, Verwaltung von Wasserressourcen...)
 - Begrenzung und Anpassung an den Klimawandel

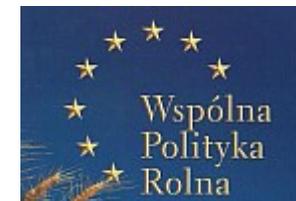


LEBENSMITTELSICHERHEIT und UMWELTSCHUTZ als Ziele von GAP



Klima-Agrarumweltprogramm

gewinnt noch an Bedeutung



GAP nach 2014 und Umwelt

① 1. SÄULE

Begrünung

② 2. SÄULE

Maßnahmen im Rahmen
der
Entwicklungsprogramme
Ländlicher Raum mehr
konkret orientiert



Begrünung in der 1. Säule...



soll der Verbesserung der Umwelteffektivität von GAP dienen, durch Unterstützung der in der ganzen EU angewandten Umweltschutzmaßnahmen – durch Einführung eines obligatorischen "ökologischen" Elementes im Rahmen der zukünftigen Direktzahlungen



Begrünung (Vorschlag für die Gestalt)

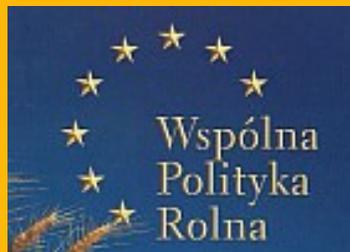
- Diversifikation der Anbauten

Erhalt des Dauergrünlandes

Erhalt der pro-ökologischen Gebiete

Ökologische Landwirtschaft

Natura-2000-Gebiete – nach Erfüllung der aus den Richtlinien resultierenden Anforderungen



ELR - Prioritäten für 2014 - 2020

- ⊙ Die Mitgliedstaaten sollen **mindestens 25 %** des gesamten ELER-Betrag für jeden ELR für die Maßnahmen bestimmen, *die mit der Bekämpfung des Klimawandels und Anpassung an den Klimawandel, als auch mit der Landverwaltung verbunden werden. Diese Maßnahmen werden mit den folgenden Mitteln verbunden:*

- Klima-Agrarumwelt-Maßnahmen
- ökologische Landwirtschaft
- Zahlungen für Gebieten mit natürlichen oder anderen besonderen Begrenzungen.

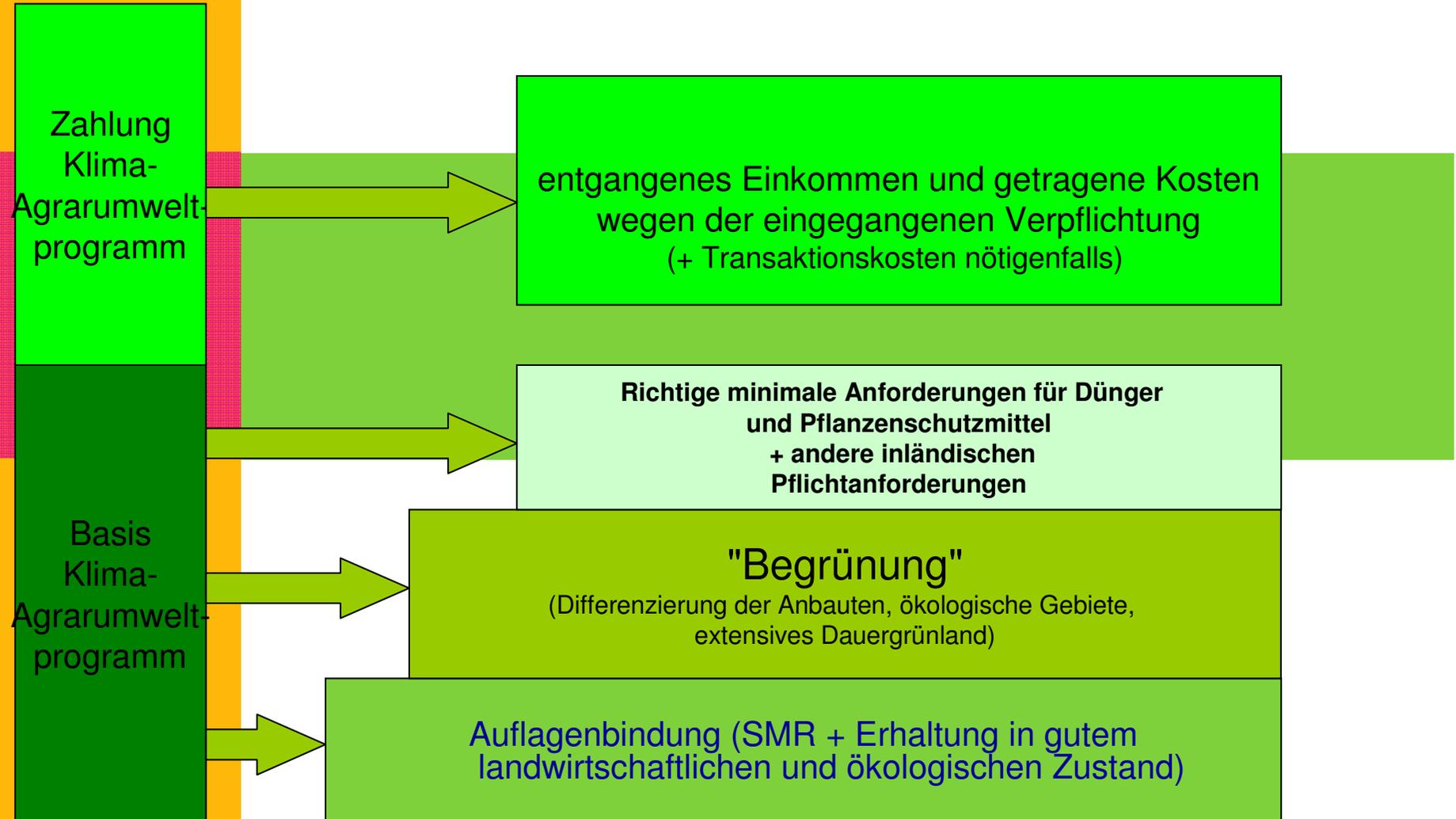


Klima-Agrarumweltprogramm

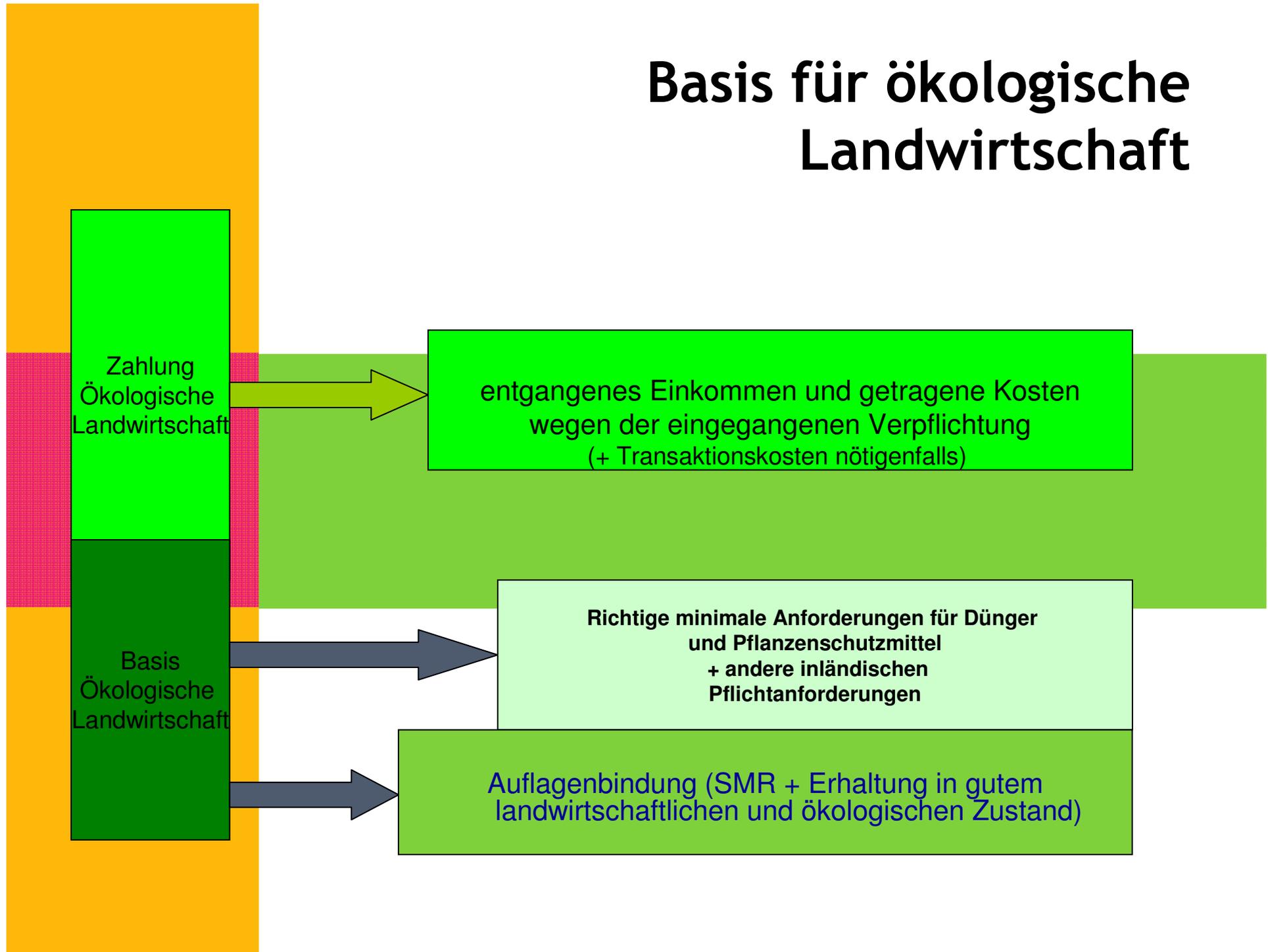
- ⊙ Pflichtmaßnahme
- ⊙ 5-7-jährige Verpflichtung
- ⊙ Cross-Compliance
- ⊙ Ökologische Landwirtschaft als eine separate Maßnahme
- ⊙ Ein mehr spezialisiertes Programm, konkretisierte Ziele, aber bedeutet das, dass es einfacher ist?
- ⊙ Einführung von dem sog. *Greening* im Rahmen der Basis des Agrarumweltprogramms
- ⊙ Beratung für die Landwirte oder Ermöglichen der Teilnahme an den Schulungen
- ⊙ Revisionsklausel



Basis für das Klima-Agrarumweltprogramm



Basis für ökologische Landwirtschaft



Begrünung und das Agrarumweltprogramm

- ◎ Spezifischeres Programm

Erhaltungspflicht von Dauergrünland – geht in den **Greening** über

Diversifizierung der Anbauten – mögliche Interferenz mit nachhaltiger Landwirtschaft

Pro-ökologische Gebiete – geht teilweise in den **Greening** über

- ◎ Erhaltung in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand) – Erhalt von organischen Wiesen und Feuchtwiesen – ??
- ◎ Der Teufel steckt im Detail...



Zahlungen für die Natura-2000-Gebiete und Zahlungen, die mit der Wasserrahmenrichtlinie verbunden werden

Umfang

- Unterstützung, um getragene Kosten und entgangenes Einkommen zu kompensieren, die aus den Unbequemlichkeiten auf den gegebenen Gebieten resultieren (Vogelrichtlinie, FFH-Richtlinie, Wasserrahmenrichtlinie)
- Die Unterstützung darf nur für die Anforderungen geleistet werden, die die richtigen Pflichtnormen überschreiten

Benefizianten

- Landwirte
- Private Waldeigentümer
- Verbände der Waldeigentümer
- Andere Personen, die Grund bewirtschaften, in berechtigten Fällen



Basis für die Zahlungen Natura 2000

Zahlungen
Natura 2000

entgangenes Einkommen und zusätzliche Kosten
wegen der Unbequemlichkeiten auf dem gegebenen Gebiet

Basis
Natura 2000

Erhaltung in gutem landwirtschaftlichen und
ökologischen Zustand

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit

